

# WILLKOMMEN AUF DEM MIRO BOARD

zum GHSW Online-Austausch  
Apps im Gesundheitsmanagement  
15.11.2022, 14:00-15:30 Uhr



1. Setzen Sie ein Post-It

Zettel auf die Skala:

Klicken Sie auf einen Post-It

Zettel

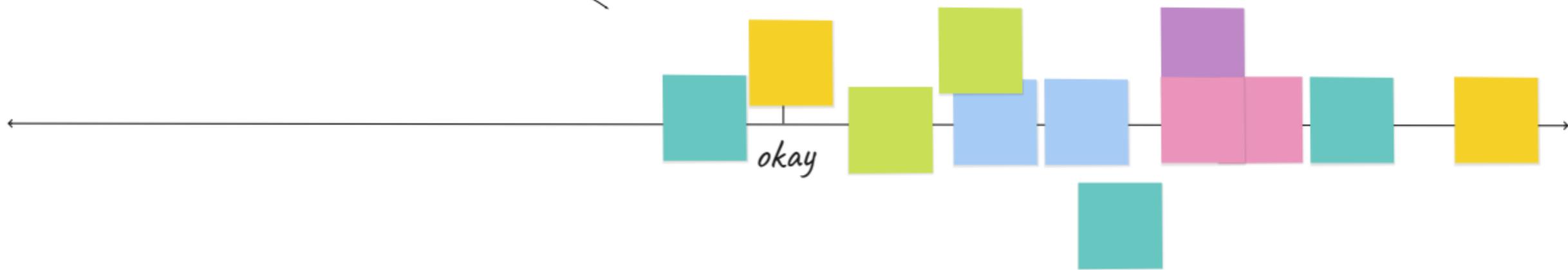
-> verschieben -> loslassen

Willkommen im "miro board":

Heute geht es mir...



sehr schlecht /  
miserabel



sehr gut /  
blendend

2. Vervollständigen Sie den Satz

Doppelklick auf einen Post-It

Zettel

-> Cursor erscheint

-> Text eingeben

Badewanne  
und/oder  
Yoga

Spaziergang

Laufen  
gehen

Im Chor  
gesungen

Mache  
gleich  
Gymnastik

Ins  
Training  
zu gehen

Katze  
streicheln

Parkspaziergang

*Für meinen Ausgleich nehme ich mir für heute vor*

Tischtennis

Yoga

Sport

spazieren  
gehen

Spaziergang

Schlafen



Welche möglichen Wege zu einer App gibt es?

Was sind Vor- und Nachteile? Was sollte beachtet werden?



Geben Sie für eine mögliche Kontaktaufnahme gern an, von welcher HS Sie kommen

*Welche Eigenschaften sollte eine App Ihrer Meinung nach mit sich bringen, damit Sie attraktiv für Studierende / Mitarbeitende/ die Hochschule ist?*

Gruppe 1



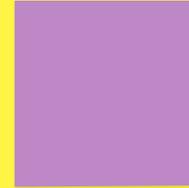
Gruppe 2



Aktualität  
der  
Angebote

Zusatznutzen  
gegenüber  
bestehenden  
Angeboten

Vernetzung



Berücksichtigung  
von Behaviour-  
Change  
Techniques

interne  
Kommunikation



Zielsetzung

HS  
APP

*In welchen Bereichen würden Sie mit Apps arbeiten?  
Für was würden Sie Apps einsetzen? Was wäre Ihr Ziel?*

Gruppe 1

Gruppe 2



Bewegungs-  
angebote

Stadtradeln

Reichweite  
erhöhen

Challenges,  
Verknüpfung  
mit "realen  
Events", Push  
Nachrichten

Nachhaltige  
Bewegungsf  
örderung

Uniübergreifende  
Challenges

Push-  
Nachrichten

Im BGM -  
Sammlung aller  
Angebote uniweit,  
ähnlich wie in  
Darmstadt

Veranstalt  
ungsman  
agement

Sammlung  
an allen  
Angeboten

bewegte Pausen, push-  
Nachrichten, Erinnerungen  
an Angebote, kurze Impulse  
(Achtsamkeit, Ergonomie...)

Im SGM zur  
Förderung von  
Gesundheitskomp  
etenz unter den  
Studierenden

Im HGM zur  
Vernetzung der  
Hochschulangehörig  
en und zur  
gegenseitigen  
Unterstützung beim  
"Gesundverhalten"